



Heimeltern übernehmen Henner-Pletsch-Haus

Twistetal-Berndorf (tk). Das Berndorfer Schullandheim, nach seinem Begründer Henner-Pletsch-Haus genannt, wird ab Mitte Mai von den Heimeltern Volker und Gisela Teckemeyer (unser Bild zeigt sie rechts neben einer Wuppertaler Schulklassen) geführt. Nach fünfjähriger Tätigkeit als angestellter Leiter des Fachwerkhauses mit 94 Zimmern haben sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Bisher wurde das bis 1957 als Grundschule genutzte Anwesen von einem Verein aus sechs Wuppertaler Schulen getragen, der die

erforderlichen Gelder zum Betrieb des Heimes nicht mehr aufbringen konnte. Beherzt griff deshalb Volker Teckemeyer zu und nutzte dabei auch gleich die andere Landheim-Pleite in Marienhagen – das dortige Haus stand in Duisburger Trägerschaft –, um weitere Schüler- und Feriengruppen für sich zu gewinnen. Darüber hinaus war sein bundesweiter Werbefeldzug mit dem Rekord von 9000 Buchungen für dieses Jahr sehr erfolgreich. Ab Herbst will Heimvater Volker Teckemeyer das gastronomische Angebot um Kaffee und

Kuchen vergrößern. Aber schon jetzt hat er sich auch auf Besucher eingerichtet, die nicht auf Schulausflug sind. Grillabende, Familienfeiern, Vereins-sitzungen oder Tagungen können ab sofort im Henner-Pletsch-Haus über die Bühne gehen. Der Termin für das Sommerfest rund ums Schullandheim steht bereits fest: Am Samstag, 17. Juni, gibt es dort ab 12 Uhr etwa beim Go-Kart-Hindernisfahren wertvolle Preise zu gewinnen oder an den reichlich ausgestatteten Kuchen-, Grill- und Getränketheken viel zu genießen. (Foto: tk)

Wald. Landes2. vom 6.5.1995